

**Realisierungswettbewerb
„Neubau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte
in Saulheim“**

**Protokoll über das Preisgericht
am 06.09.2024**

Protokoll über die Preisgerichtssitzung

Objektplanung	Neubau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte in Saulheim
Auftraggeber	Ortsgemeinde Saulheim vertreten durch den Ortsbürgermeister Auf dem Römer 8 55291 Saulheim
Termin	06. September 2024
Beginn	10.00 Uhr
Ende	18.30 Uhr
Ort:	Bürgerhaus Saulheim Am Westring 4 55291 Saulheim
Teilnehmer:	Siehe beigefügte Teilnehmerliste.

1. Konstituierung des Preisgerichts

Das Preisgericht tritt um 10.05 Uhr im Bürgerhaus Saulheim zusammen. Für die Ausloberin begrüßt Herr Semmler die Preisrichter und Sachverständigen.

Die Mitglieder des Gremiums werden gemäß anliegender Teilnehmerliste festgestellt.

Außer dem Preisgericht und den Sachverständigen sind anwesend für die Verfahrensbetreuung und Vorprüfung:

Edda Kurz, Kurz Architekten

Juliane Schalk, Kurz Architekten

Rebecca Stein, Kurz Architekten

Die Protokollführung übernimmt Frau Schalk.

1.1 Wahl des Vorsitzenden

Das Preisgericht wählt aus dem Kreis der Fachpreisrichter Prof. Gernot Schulz einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen.

Herr Prof. Gernot Schulz übernimmt die Leitung der Preisgerichtssitzung.

Er stellt den Ablauf und die Durchführung der Preisgerichtssitzung dar, die in einem Informationsrundgang und mehreren Wertungsrundgängen durchgeführt wird.

Er erläutert den hohen Aufwand der teilnehmenden Büros für solch ein Verfahren und bittet dies bei der künftigen Bewertung dieses entsprechend zu würdigen.

Es erfolgt der Hinweis, dass das Preisgericht sich bei den Beurteilungen an den Kriterien der Auslobungsunterlage zu orientieren hat. Die besondere Verantwortung des Preisgerichts wird hervorgehoben.

1.2 Versicherung der Anwesenden

Alle Anwesenden geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen ab.

Sie erklären, dass sie außerhalb des Preisgerichtes

- keinen Meinungs austausch mit den Teilnehmern über die Entwurfsaufgabe und deren Lösung geführt haben und auch während der Dauer des Preisgerichts nicht führen werden.
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Entwurfsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben.
- das Beratungsgeheimnis gewahrt wird
- die Anonymität aller Arbeiten aus Ihrer Sicht gewahrt ist.

Die Anwesenden werden aufgefordert, bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu unterlassen.

2. Bericht der Vorprüfung

Der Bericht der Vorprüfung wird durch Frau Edda Kurz vorgetragen:

2.1. Einlieferung - Eingangsbearbeitung

20 Arbeiten sind im Büro Kurz Architekten zur Vorprüfung fristgerecht eingegangen.

Nach Eingang der Arbeiten wurden die sechsstelligen Kennzahlen auf allen Teilen der Arbeit zur Wahrung der Anonymität durch Tarnzahlen 24001 bis 24020 überklebt. Die Tarnzahlen wurden ohne Bezug zur Eingangsreihenfolge vergeben.

Es wurde eine Liste aller Arbeiten mit Zuordnung der Tarnzahlen zu den ursprünglichen Kennzahlen angelegt und in einem verschlossenen Umschlag verwahrt.
Die Verfassererklärungen wurden unter Verschluss genommen.

Alle Arbeiten sind in ihren wesentlichen Teilen vollständig.

Es wurde ein Vorprüfbericht erstellt, der alle Arbeiten tabellarisch vorstellt mit jeweils einer charakteristischen Abbildung, Auszügen aus den Erläuterungstexten der Verfasser, Feststellungen zum Raumprogramm und den Flächenkennwerten.

2.2 Informationsrundgang

In einem Informationsrundgang werden alle Entwurfsarbeiten ausführlich und wertungsfrei durch die Vorprüfung erläutert. Der Informationsrundgang findet vor den aufgehängten Plänen statt.

Der Informationsrundgang beginnt um 10.25 Uhr und endet um 12.45 Uhr.

2.3 Zulassung der Entwurfsarbeiten

Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle 20 Arbeiten zur Beurteilung zuzulassen.

Die Sitzung wird für eine Mittagspause unterbrochen von 12.50 bis 13.40 Uhr.

3. Bewertung der zugelassenen Entwurfsarbeiten

3.1 1. Wertungsrundgang

Der 1. Wertungsrundgang beginnt 13.45 Uhr. Dabei werden die Arbeiten in ihren Vor- und Nachteilen, orientiert an den Beurteilungskriterien, diskutiert und kritisch bewertet. Es werden im 1. Rundgang nur Arbeiten auf einstimmigen Beschluss hin ausgeschlossen.

Im 1. Rundgang werden folgende Arbeiten aufgrund von städtebaulichen, freiräumlichen und funktionalen Mängeln einstimmig ausgeschlossen:

Tarnzahl 24003

Das kompakte Quadrat führt zu einer dem Ort und der Aufgabe nicht gerecht werdender Typologie. Direkte Ausgänge der Aufenthaltsräume für Kinder ins Freie fehlen. Die Ausdehnung der Nutzbereiche über 3 Geschosse wird funktional sehr kritisch gesehen.

Tarnzahl 24005

Das Formenrepertoire wird als unnötig vielfältig bewertet. Sonderräume sind innenliegend, nur von oben belichtet und haben keinen Ausgang ins Freie, der Eingangsbereich im „Untergeschoss“ ist wenig einladend.

Tarnzahl 24010

Der Entwurf entspricht mit seiner heterogenen Figur und komplizierten Raumgefügen nicht den Erwartungen der Aufgabenstellung.

Tarnzahl 24014

Aus der gewählten Typologie entsteht eine Architektur, die sich städtebaulich nicht in die Dorfstruktur einfügt. Die Ausdehnung der Nutzbereiche über 3 Geschosse wird funktional sehr kritisch gesehen.

Tarnzahl 24018

Die Arbeit versucht mit aufwändigen Sonderelementen den entwurfsbedingten Problemen wie zu große Raumtiefen, zur Fassade verjüngten, trichterförmigen Raumgrundrisse und Nordwest-Orientierung der Gruppenräume entgegen zu wirken.

Ende des 1. Rundgangs: 14.15 Uhr

3.2 2. Wertungsrundgang

Der 2. Wertungsrundgang beginnt um 14.15 Uhr.

Die verbliebenen Arbeiten und unterschiedlichen Lösungsansätze werden ausführlich vor den Arbeiten diskutiert und detailliert gewertet.

Im 2. Rundgang werden aufgrund dieser Wertung folgende Arbeiten nicht weitergeführt:

Tarnzahl 24002 1 : 6

Tarnzahl 24004 0 : 7

Tarnzahl 24006 1 : 6

Tarnzahl 24008 0 : 7

Tarnzahl 24011 0 : 7

Tarnzahl 24012	3 : 4
Tarnzahl 24013	0 : 7
Tarnzahl 24015	0 : 7
Tarnzahl 24019	0 : 7
Tarnzahl 24020	0 : 7

Das Ausscheiden der vorgenannten Arbeiten im 2. Rundgang wird durch folgende Beurteilungen begründet.

Tarnzahl 24002

Trotz eines schön gestalteten Eingangsbereichs schafft es die Arbeit nicht, in einen städtebaulichen Dialog mit dem Ort und seiner Bebauungsstruktur zu treten. Die mittig positionierte Treppe und Offenheit im Galeriebereich erfordert bauordnungsrechtliche Kompensationen in Bezug auf Brandschutz, die voraussichtlich baukostensteigernd sind.

Tarnzahl 24004

Trotz städtebaulich geschickter Einfügung bestehen funktionale Zwänge wie Sonderräume ohne Außenraumbezug und langer Weg zur Mensa. Die Gebäudeeinstülpung an der Nordecke macht ein nicht eingelöstes Eingangsversprechen.

Tarnzahl 24006

Die mittig auf das Grundstück positionierte Freiform verhindert einen zusammenhängenden Außenbereich, auf dem sich - trotz Trennung – U3 und Ü3-Kinder begegnen können. Die Spielflächen sind durch einen unangemessen großzügigen Vor- und Parkplatzbereich eingeschränkt. Positiv wird die großzügige Versorgung mit Tageslicht bewertet.

Tarnzahl 24008

Die vielversprechenden Eindrücke der Innenraumperspektive werden in den Grundrissen nicht eingelöst. Insbesondere die Nahtstelle am Gebäudeversatz stellt anstelle einer Verbindung eher eine Engstelle dar. Hier würde für 120 sich von hier aus verteilenden Kindern mehr Bewegungsraum benötigt.

Tarnzahl 24011

Der Auftritt des Gebäudes ist mehr der einer repräsentativen Institution als der einer Kita. Positiv ist der Außenraumbezug der Gruppenräume, die aber insgesamt eine zu tiefe Raumform haben und wie auch die Spielflurflächen als zu dunkel bewertet werden.

Tarnzahl 24012

Die Vorteile der Trapezform werden nicht genutzt: Die „Adresse“ der Gebäudespitze wird nicht zum Eingang, der Luftraum der Treppe wird brüstungsseitig mit Garderobenfunktion belegt, was einen visuellen Dialog über die Geschosse verhindert.

Tarnzahl 24013

Der schöne architektonische Auftritt des Gebäudes hat leider funktionale Schwächen. Die fehlenden Ausgänge ins Freie aus den OG-Gruppenräumen sind nicht nur funktional, sondern auch aus Gründen des Brandschutzes problematisch.

Tarnzahl 24015

Das mittig gesetzte Polygon schafft einerseits spannungsvolle Innenräume, kann aber keine entsprechende Qualität bei der Einbindung in den Außen- und Landschaftsraum entwickeln. Architektonische Gestaltung wie die Bänder der Geschossdecken in den Fassaden überzeugen nicht.

Tarnzahl 24019

Der positive städtebauliche Ansatz, die Körnung des Dorfs als Maßstab zu nehmen, findet keine Entsprechung in der Grundrissrhythmik. Das Zusammenfassen und Zentralisieren der Garderoben überzeugt nicht.

Tarnzahl 24020

Der Entwurf erfüllt nicht die Qualitäten, die die Plangrafik verspricht. Insbesondere der Spielhof wird als zu beengt und zu wenig qualitativ empfunden. Aufenthaltsräume im OG fehlt der notwendige Ausgang ins Freie.

Ende des 2. Wertungsrundgangs: 16.20 Uhr

3.3 Engere Wahl

In der engeren Wahl verbleiben somit 5 Arbeiten mit folgenden Abstimmungsergebnissen:

Tarnzahl 24001	6 : 1
Tarnzahl 24007	7 : 0
Tarnzahl 24009	4 : 3
Tarnzahl 24016	6 : 1
Tarnzahl 24017	7 : 0

Diese Arbeiten werden ab 16:30 Uhr von den Preisrichtern schriftlich beurteilt unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Sachverständigen.

Die Beurteilungen werden verlesen, diskutiert und ergänzt.

Tarnzahl 24001

Die Verfasserinnen legen einen - im positiven Wortsinne - einfachen Langhauskörper mit geneigtem Dach an den oberen Rand des Hanggrundstückes, dadurch gelingt es Ihnen, einen großen zusammenhängenden Freibereich zu gestalten. Dem natürlichen Hang folgend entwickeln sich terrassierte, gut beispielbare Flächen.

Die Hinführung zur Eingangszone kann nachvollzogen werden, die Eingangszone selbst ist allerdings zu klein dimensioniert. Die Anlieferung der Küche über einen Lastenaufzug wird kritisiert. Die Nebennutzung ist konsequent in bzw. an den Hang gelegt worden, während sich die Gruppenräume in beiden Geschossen zum Freibereich hin orientieren. Bedauert wird in diesem Zusammenhang, dass die obergeschossigen Gruppenräume keinen direkten Zugang zum Freigelände haben, sondern nur über den „Umweg“ Erdgeschoss angebunden sind.

Der durch einen Dacheinschnitt erzeugte Freisitz im Obergeschoss belebt die Baukörperstruktur und ist gut gesetzt. Die Spielfläche erscheint möglicherweise dem einfachen Baukörper geschuldet strikt und zu wenig ausdifferenziert.

In allen Kenndaten liegt die Arbeit im positiven Bereich und ist wirtschaftlich in Erstellung und Betrieb umsetzbar.

Tarnzahl 24007

Der Entwurfsgedanke und die Leitidee der Gliederung in eine „Stadtseite“ und eine „Landschaftsseite“ wird begrüßt, da dies gleichzeitig zu einer einfachen Gesamtordnung führt und die städtebauliche und topographische Einbindung mit einfachen Mitteln gut gewährleistet. Die Anordnung definiert einerseits einen klaren neuen Siedlungsrand zum Ort hin und andererseits einen offenen Übergang zum Landschaftsraum zum Hang nach Südosten hin. Hierdurch entsteht ein zwangloser Übergang von Naturraum zum Außenbereich der Kita. Die Freiflächen können so mit geringem Aufwand und bescheidenen Mitteln aus der Umgebung heraus entwickelt werden und bieten gute Sichtbezüge zur Umgebung.

Negativ zu beurteilen ist die fehlende Anordnung der Stellplätze auf dem Grundstück.

Aus der klaren Gesamtanordnung ergeben sich folgerichtig verschiedene Gestaltungen der Baukörper und Fassaden, sodass zum Ort hin aus dem Grundriss entwickelt eher geschlossene Flächen als differenzierte Lochfassaden entstehen und zur Landschaft hin großzügige

Verglasungen, die die Gruppenräume mit dem Außengelände verbinden. Diese bereichsweise „Strenge“ wird kontrovers diskutiert, bietet aber durchaus Entwicklungsmöglichkeiten. Das Raumprogramm ist erfüllt, die funktionale Zuordnung der Räume gut gelöst und entsprechend der Baukörperdisposition einfach und klar, dabei aber flexibel und – auch durch geringe Raumtiefen – gut nutzbar und natürlich belichtet bzw. belüftet. Die Zonierung von Gruppenbereichen und Nebenraumspanne ermöglicht trotz strenger Anordnung angenehme Innenräume. Durch die Anordnung von Mehrzweckraum und Mensa in verschiedenen Geschossen entstehen keine Nachteile. Besondere Raum- und Nutzungsqualitäten entstehen im EG durch die mögliche Verbindung von Mehrzweckraum und Foyer.

Der Entwurf liegt bezüglich der Gebäudedaten im Wesentlichen unter dem Mittelwert und lässt durch die einfache und klare Gesamtkonzeption wirtschaftliche Erstellung und Betrieb erwarten.

Das kompakte Volumen mit geringem Fußabdruck und die insgesamt auf Low-Tech ausgerichteten Räume, die in Ihrer Typologie auch anderen zukünftigen Nutzungen offen stehen, entsprechen heutigen Nachhaltigkeitsanforderungen.

Tarnzahl 24009

Das nahezu quadratische Gebäude versteht sich als Schlusspunkt der Siedlungsstruktur im Übergang zur Landschaft. Das Gebäude besetzt mit seiner Grundfläche einen Großteil des Grundstücks, bietet einen etwas überdimensionierten Vorplatz zum Wendehammer und einen kompakten Spielbereich im Süd-Westen. Wie die Grundfläche des Gebäudes wird auch der Freiraum als ebene Fläche angelegt, mit steil abfallenden Randböschungen, was der Bestandssituation nicht gerecht wird.

Die Raumorganisation reagiert auf die flächige Ausdehnung des quadratischen Baukörpers. Innenliegende Gemeinschaftsräume und Flure erfordern eine Belichtung über einen Lichthof und lassen keinen Ausblick in die reizvolle Landschaft zu.

Die Gruppenräume dagegen orientieren sich gut talseitig oder in Richtung des Spielbereichs. Über eine Treppe und umlaufende Balkone ist das Gelände auch aus dem Obergeschoss gut erreichbar.

Geschickt wird ein überdachter Spielbereich als besonderes Angebot zur Abfangung des Gebäudes genutzt. Ob die separierten Spielflächen auf dessen Dachflächen in den alltäglichen Spielbetrieb sinnvoll eingebundene werden können, wird bezweifelt. Die Spielgeräte sich eher additiv gesetzt.

Insgesamt bietet der Entwurf mit dem großzügig bemessenen und von der Gemeinschaft gut nutzbaren Kern des Gebäudes gute Nutzungsmöglichkeiten und ermöglicht eine klare Orientierung zu den angrenzenden Räumen. Das Raumprogramm wird erfüllt.

Die gewählte Konstruktion und die Gebäudekennwerte lassen eine wirtschaftliche Erstellung und Betrieb des Gebäudes erwarten. Trotz der großen Quadratfläche des Grundrisses gelingt es aus den Gruppenräumen heraus den Bezug zum Ort und zur umgebenden Landschaft zu erleben und das Gebäude sowohl in die Siedlungsstruktur, als auch in den Landschaftsraum zu integrieren.

Nachhaltigkeitsaspekte sind durch die kompakte Gebäudeform angestrebt, werden aber durch die Vollverglasung auch konterkariert.

Tarnzahl 24016

Winkelförmig legt sich der Baukörper um die Freifläche der Kita und schirmt diese so geschickt von der angrenzenden Erschließung ab. Die Gruppenräume orientieren sich, angeordnet über zwei Ebenen, direkt über den gestalteten Außenraum zum natürlichen Landschaftsraum nach Süden. Der Freibereich der Kita konnte hierdurch mit wenig Eingriffen in die natürliche Topographie umgesetzt werden. Im Gegensatz hierzu erfordert der Hauptbaukörper eine Modellierung des Geländes.

Die Erschließung der Stellplätze erfolgt über den landwirtschaftlichen Weg. Die Erschließung an dieser Stelle ist hier unzulässig.

Die Kindertagesstätte ist in ihrer Proportion und mit dem flach geneigten Satteldach als eigenständiges Haus und Adresse für die neue Kita gut ablesbar. Die gut gegliederte Fassade mit verglasten Flächen der Gruppenräume und geschlossene Flächen mit vertikaler Holzschalung fügt sich in den bestehenden Kontext und bietet dem Nutzer eine dem Gebäude angemessene und einladende Gestaltung.

Die Grundrisstruktur des Baukörpers ist gut lesbar und die Räume sind entsprechend ihrer Nutzung proportioniert. Innerhalb der Spielfläche wären Aufweitungen der Flurbereiche oder Bezüge über den Flur zum Außenraum wünschenswert.

Der unmittelbar dem Eingangsbereich angelegte Mehrzweckraum in direkter Nähe zur Mensa wird positiv auch hinsichtlich einer Zuschaltbarkeit bewertet. Nicht gelöst ist der direkte Bezug der Nebenräume zur Mensa.

Die Angaben zur Materialität der Konstruktion sind noch nicht schlüssig durchgearbeitet.

Der Beitrag stellt einen der Aufgabe und Typologie gelungenen Entwurf mit angemessener Antwort auf den bestehenden Kontext dar, wenn auch Einzelaspekte, wie die nach Nord-West ausgerichteten Gruppenräume und die unzulässige Parkierungslösung den Gesamteindruck schmälern.

Tarnzahl 24017

Der Entwurf bietet mit einer klaren, linear zur Topographie verlaufenden Figur einen überzeugenden Beitrag. Der Eingangsbereich ist dezent und sinnvoll auf Niveau des 1. Obergeschosses angeordnet. Der Weg für die Anlieferung erscheint etwas zu lang.

Das Thema „Erdverbundenheit“ wird konsequent in Form und Materialität umgesetzt. Das Gebäude überwindet den Höhengsprung von 4 – 5 m, indem es in den Hang geschoben wird. Durch Lichthöfe wird ein spannender Außenbezug zu Landschaft und Boden bzw. Natur hergestellt und Licht in die hangseitigen Räume und Flure geführt. Die hangseitigen Funktionsräume haben keine direkten Ausgänge und werden brandschutztechnisch in Frage gestellt. Die Modellierung an der nördlichen Grundstücksgrenze ist nicht B-Plan konform, die Lichthöfe werden entwässerungstechnisch bei Starkregenereignissen kritisch gesehen. In dem Zusammenhang wird die Materialität kontrovers diskutiert. Aus Sicht der Nachhaltigkeit und der räumlichen Wirkung wird die Lehmbauweise gewürdigt. Die Umsetzbarkeit der großen Fensteröffnungen in dieser Konstruktionstechnik wird jedoch in Frage gestellt. Generell wird die Wirtschaftlichkeit dieser Bauweise kritisch hinterfragt.

Die Innen- und Außenbeziehung sind im Erdgeschoss mit ebenerdigen Terrassen und im Obergeschoss mit Treppen und einer Rutsche gelöst. Die U3 Kinder erhalten einen großzügigen und sehr differenziert ausgearbeiteten Freiraum mit hoher Qualität. Insgesamt bietet der Entwurf einen sehr ökologischen, nachhaltigen und anspruchsvollen Beitrag, dessen Umsetzbarkeit aber auch Fragen aufwirft.

3.4 Festlegung der Rangfolge

Auf der Grundlage der Beurteilung und der Diskussionsergebnisse stimmt das Preisgericht über die Rangfolge der Entwürfe wie folgt ab:

Rang	Tarnzahl	Beschluss
1. Rang	24007	7 : 0
2. Rang	24001	7 : 0
3. Rang	24009	7 : 0
4. Rang	24017	6 : 1
5. Rang	24016	6 : 1

3.5 Festlegung der Preise und Anerkennungen

Der Qualität der Arbeiten und der Rangfolge entsprechend stimmt das Preisgericht über folgende Zuerkennung der Preise ab:

<u>Rang</u>		<u>Tarnzahl</u>	<u>Beschluss</u>
1. Rang	1. Preis	24007	7 : 0
2. Rang	2. Preis	24001	7 : 0
3. Rang	3. Preis	24009	7 : 0
4. Rang	Anerkennung	24017	7 : 0
5. Rang	Anerkennung	24016	7 : 0

3.6 Empfehlung des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu machen und deren Verfasser entsprechend zu beauftragen.

Die in den Einzelbewertungen benannten Kritikpunkte sollten im Falle der weiteren Beauftragung berücksichtigt und überarbeitet werden.

4. Abschluss der Preisgerichtssitzung

4.1 Feststellung der Verfasser

Der Vorsitzende des Preisgerichts überzeugt sich von der Unversehrtheit der Umschläge mit den Verfassererklärungen.

Die Umschläge werden von der Vorprüfung geöffnet und die Namen der Verfasser vom Vorsitzenden festgestellt.

	Tarnzahl	Kennzahl	Verfasser
1. Preis	24007	305524	Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten + Stadtplaner Part GmbH, Nürnberg Jetter Landschaftsarchitekten, Stuttgart
2. Preis	24001	290806	BauEins Architekten - Andernach Bahnemann - PartGmbH, Kaiserslautern Bauer Landschaftsarchitekten, Karlsruhe
3. Preis	24009	572634	ama_architekturbüro michael auerbacher, Burghausen kübertlandschaftsarchitektur, München
Anerkennung	24017	738413	henne schönau architekten gmbh, Frankfurt am Main Landschaftsarchitekt Michael Palm, Weinheim
Anerkennung	24016	928475	RiegerArchitektur PartGmbH Rieger Lehner Steinborn, Dresden hase landschaftsarchitektur, Dresden

Die Verfasser aller Arbeiten sind in anliegender Liste mit Tarn- und Kennzahl aufgeführt.

Die Preisrichter ermächtigen den Vorsitzenden und die Vorprüfung, das Protokoll mit den verlesenen Beurteilungen redaktionell fertigzustellen.

4.2 Entlastung der Vorprüfer und Übergabe des Vorsitzes an die Ausloberin

Der Vorsitzende entlastet die Vorprüfung und bedankt sich für die gute Vorbereitung der Sitzung. Er weist auf das hohe Engagement aller Teilnehmenden und die Qualität und Vielzahl der vorgelegten Arbeiten hin.

Er dankt der Ausloberin und den Mitgliedern des Preisgerichts für die gute Zusammenarbeit und wünscht viel Erfolg bei der Realisierung des Projekts

Der Vorsitzende gibt den Vorsitz an die Ausloberin, vertreten durch Herrn Semmler zurück.

4.3 Schlusswort des Auftraggebers

Herr Semmler bedankt sich bei allen Anwesenden für die intensive und engagierte Mitarbeit in der Preisgerichtssitzung. Er dankt Herrn Prof. Gernot Schulz für die gute Leitung des Preisgerichts und stellt fest, dass das Verfahren zielführend war und ein gutes Ergebnis erbracht hat.

Die Sitzung wird um 18.30 Uhr geschlossen.

Saulheim, 06.09.2024
Juliane Schalk / Edda Kurz, Kurz Architekten

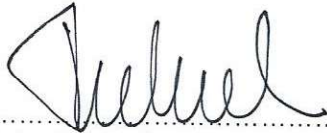
Neubau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte in Saulheim
 Protokoll Preisgericht

Kennzahl	Tarnziffer	Teilnehmer
290806	24001	BauEins Architekten - Andernach Bahnmann - PartGmbH, Kaiserslautern Bauer Landschaftsarchitekten, Karlsruhe
240102	24002	Faerber Architekten PartG mbB, Mainz Stefan Fromm Landschaftsarchitekten, Dettenhausen
081270	24003	FRA Fischer Rüdener Architekten PartmbB, Stuttgart Eurich . Gula Landschaftsarchitektur PartmbB, Wendlingen am Neckar
864820	24004	hausgemacht ARCHITEKTEN, Landau RAMTHUN Landschaftsarchitektur GmbH, Baden-Baden
162534	24005	SCHOYERER ARCHITEKTEN SYRA, Mainz FREIRAUM Rabsilber Heckmann Giese Landschaftsarchitekten PartG mbB, Wiesbaden
130519	24006	Sander Hofrichter Planungsgesellschaft mbH, Berlin freianlage.de Landschaftsarchitektur, Potsdam
305524	24007	Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten + Stadtplaner Part GmbH, Nürnberg Jetter Landschaftsarchitekten, Stuttgart
949697	24008	Sturm und Wartzack GmbH, Dipperz weihrauch+fischer gmbh, Solingen
572634	24009	ama_architekturbüro michael auerbacher, Burghausen küberlandschaftsarchitektur, München
106291	24010	Stereoraum Architekten GbR, Wörrstadt Schaes Landschaftsarchitektur, Stromberg
495813	24011	Kreativ-Architekten Golkaramnay & Horstmann PartG mbB, Wiesbaden Scholtissek Landschaftsarchitekten, Eltville
040562	24012	härtner architekten PartGmbH, Stuttgart härtner architekten PartGmbH, Stuttgart
240051	24013	LIMA Architekten Lisa Bogner und Tobias Manzke PartGmbH, Stuttgart STERN LANDSCHAFTEN BDLA, Köln
819276	24014	ROSA Wirtz Architektur PartG mbB, Frankfurt am Main QUERFELDEINS Landschaft Architektur Städtebau PartG mbB, Dresden
456702	24015	Ackermann + Renner Architekten GmbH, Berlin WEISSHAUPT Landschaftsarchitektur, Donaueschingen
928475	24016	RiegerArchitektur PartGmbH Rieger Lehner Steinborn, Dresden hase landschaftsarchitektur, Dresden
738413	24017	henne schönau architekten gmbh, Frankfurt am Main Landschaftsarchitekt Michael Palm, Weinheim
715324	24018	ap88 Architektenpartnerschaft mbB Bellm Löffel Lubs Tager, Heidelberg RB+P Landschaftsarchitektur Bauermann Otto Ludwigs Partnergesellschaft mbB, Kassel
889402	24019	2BA Architekten GmbH, Stuttgart Kern landschaftsarchitektur, Möckmühl
163174	24020	H2S Architekten BDA Haubrich Scholtyssek + partner mbB, Darmstadt

Unterschriftenliste Preisgericht am 06.09.2024



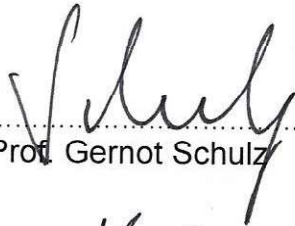
Achim Gehbauer



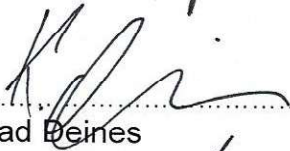
Christoph Heckel



Joachim Klie



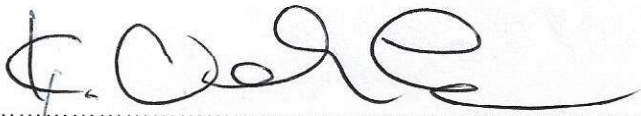
Prof. Gernot Schulz



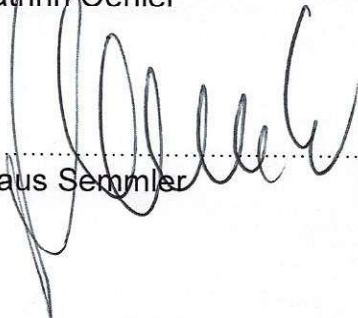
Konrad Beines



Stephanie Hambsch



Kathrin Oehler

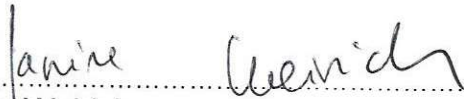


Klaus Semmler

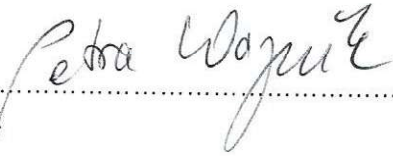
Unterschriftenliste Preisgericht am 06.09.2024



.....
Alexander Schneider



.....
Janine Weirich



.....
Petra Woznik

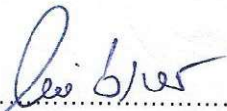
.....
Thomas Meyer



.....
Christoph Fölix



.....
Markus Kirchhöfer



.....
Stefanie Niebuer



.....
Hans Braun